

SCHRIFTEN ZUR SÄCHSISCHEN GESCHICHTE
UND VOLKSKUNDE

Band 29

Im Auftrag des Instituts für Sächsische Geschichte und Volkskunde e. V.
herausgegeben von
Enno Bünz, Winfried Müller, Martina Schattkowsky und Manfred Seifert

Petr Lozoviuk (Hg.)

Grenzgebiet als Forschungsfeld

Aspekte der ethnografischen und
kulturhistorischen Erforschung des Grenzlandes



LEIPZIGER UNIVERSITÄTSVERLAG GMBH

2009

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Bildmitte:

Grenzanlage in Mödlareuth (Thüringen). Quelle: ISGV-Bildarchiv.

Bilder unten v.l.n.r.:

Die böhmisch-sächsische Landesgrenze bei Zinnwald um 1900.

Quelle: ISGV-Bildarchiv.

Der Einmarsch ins Sudetenland: Das Überschreiten der sächsisch-böhmischen
Grenze durch die deutschen Truppen am 5.10.1938 in Weipert/Vejprty.

Quelle: Bestand Ortschronik Bärenstein im Archiv des Projektes „Border
Identities“ der TU Chemnitz.

Grenzübergang Sebnitz-Dolní Poustevna 2008. Bild: Anja Großmann.

© Leipziger Universitätsverlag GmbH 2009
Satz und Umschlaggestaltung: berndtstein | grafikdesign, Berlin
Druck: Hubert & Co., Göttingen
ISSN 1439-782X
ISBN 978-3-86583-360-0

INHALT

<i>Petr Lozoviuk</i> Grenzgebiet als Forschungsfeld. Einleitung	7
--	---

I. Die Grenzlandproblematik als Objekt der Ethno- und Kulturwissenschaften

<i>Petr Lozoviuk</i> Grenze und Grenzgesellschaft im Visier der ethnografischen Forschung . . .	15
--	----

<i>Daniel Drascek</i> Grenzen sollten Erfolg nicht im Weg stehen. Grenzgebiete als kulturwissenschaftliches Forschungsfeld	29
--	----

<i>Manfred Seifert</i> Begrenzte Ordnung – entgrenzte Dynamik? Der Faktor ‚Raum‘ als Herausforderung an die Europäische Ethnologie	35
--	----

II. Das Grenzgebiet aus der historischen Perspektive

<i>Róbert Keményfi</i> Kulturelles Grenzgebiet – kulturelle „Wirkungskräfte“. Die Idee vom „ungarischen Mesopotamien“	55
---	----

<i>József Liszka</i> Kinderaustausch als Methode des Fremdsprachenerwerbs. Argumente und Gegenargumente zur Bewertung eines Phänomens	77
---	----

<i>Adrian von Arburg</i> Peripherie oder Pionierland? Konzeptionen zur neuen Funktion des tschechischen Grenzgebiets 1945–1951	85
--	----

<i>Kateřina Lozoviuková</i> Grenzüberschreitungen und Sanktion. Die Wahrnehmung der Grenze in den tschechischen Gerichtsakten	113
---	-----

III. Das Grenzland als Ort der interpersonellen Beziehungen

Ilona Scherm

Der ungleiche Nachbar – Asymmetrien im sächsisch-böhmischen Grenzland, dargestellt an Bärenstein (Sachsen) und Vejprty (Tschechische Republik) . . . 123

Jana Berthold

Befremdet befreundet? Nachforschungen zum Erbe der ostdeutsch-tschechoslowakischen „Bruderfreundschaft“ in der sächsisch-böhmischen Elblandregion 135

Jana Nosková

Das tschechisch-österreichische Grenzgebiet 2006 – „Gute Nachbarschaft“ oder „die alten getrennten Welten“? 167

IV. Die Grenzlandbewohner in der Auseinandersetzung um ihre ethnische Auslegung

Mateusz J. Hartwich

Rübezahl zwischen Tourismus und Nationalismus. Vom umkämpften Symbol zum einigenden Patron des deutsch-polnisch-tschechischen Grenzlandes? . . 193

Sandra Kreisslová

Ethnische Identität im Grenzgebiet. Zur Dynamik der ethnischen Identifikation der deutschen Minderheit im Komotauer Gebiet (Chomutovsko) 219

Lenka Budilová/Marek Jakoubek

Wenn die Grenze keine Rolle spielt. Roma/Zigeuner – die letzten Tschechoslowaken 233

Tobias Weger

Sudeten und Upstalsboom – die ‚gesamtschlesische‘ und die ‚großfriesische Bewegung‘ im Vergleich 247

Jenni Boie

Volkstumsarbeit und Grenzregion: Niederdeutsch als Ressource ethnischer Identitätspolitik in Schleswig-Holstein um 1920 263

Personen- und Ortsregister 279

Autorenverzeichnis 285